

Kleinaktionäre von adesso erwarten noch Großes

Hauptversammlung: Lob fürs Management

Wenn die Vertreter der Kleinaktionäre auf einer Hauptversammlung nicht viel zu meckern haben, muss das Management seinen Job gut gemacht haben. Und viel Lob gab es gestern im Kongresszentrum der Westfalenhallen von Günther Friese von der Deutschen Gesellschaft für Wertpapierbesitz für die adesso AG: „Wir sind mit Unternehmen und Management sehr zufrieden. Wir erwarten noch Großes.“ Besonders gefreut hat die Kleinaktionäre, dass adesso erstmals eine Dividende zahlt: 15 Cent pro Aktie. Das sei noch nicht üppig, so Friese, und er hoffe, dass sie im nächsten Jahr höher ausfalle.

Aktienkurs verliert 40%

Friese wollte wissen, wie sich der Aktienkurs des IT-Dienstleisters im Vergleich zum Ausgabepreis von 19 Euro im Juli 2000 entwickelt hat. Denn zwischenzeitlich gab es eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 7:1. Das sei schwierig zu vergleichen, meinte Finanzvorstand Christoph Junge, rechnete dennoch schnell nach. Sein Ergebnis: Heute liegt der Kurs rund 40 Prozent unter dem Ausgabekurs. Junge gab dabei zu bedenken, dass im Juli 2000 noch der Hype um den Neuen Markt regierte und damals Unternehmen völlig an-

ders bewertet worden seien, als es heute der Fall sei.

Vorstandsvorsitzender Rainer Rudolf ging auf die bereits bekannten Zahlen für 2009 ein. Trotz Wirtschaftskrise konnte das Unternehmen mit seinen 652 Mitarbeitern den Umsatz um sieben Prozent auf 71,3 Mio. Euro steigern. Das Konzernergebnis lag mit 3,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 4,3 Mio. Euro, aber deutlich über den eigenen Erwartungen für 2009.

Auf eine „sehr gesunde Bilanzstruktur“ wies Christoph Junge hin. Man habe eine Eigenkapitalquote von 49 Prozent sowie liquide Mittel von 17 Mio. Euro. Damit könne man weiter wachsen, aber auch Rückschläge verkraften.

Die Ziele für 2010 skizzierte Rudolf: Man wolle wieder schneller wachsen als der Markt und die Marge verbessern. ■ kiwi

i Aufsichtsrat

Dieter Porzel wird aus gesundheitlichen Gründen dem Aufsichtsrat künftig nur noch als Ersatzmitglied zur Verfügung stehen. Für ihn kommt der Unternehmensberater Dr. Friedrich Wöbking. Er ist noch Aufsichtsratsmitglied der Hamburger sitGate AG, die mit adesso verschmelzen wird.



Vorstandsvorsitzender Rainer Rudolf (2.v.l.) und Finanzvorstand Christoph Junge (M.) standen u.a. den adesso-Aktionären gestern Rede und Antwort.

RN-Foto Kiwitt